

Jahresbericht 2009/2010

Mit einer freudigen Nachricht starteten wir ins neue Vereinsjahr. Dank der Verbindungen und Bemühungen unseres Jugendarbeiters Dusko Mitrovic wurde uns von der Avina-Stiftung eine Spende von Fr. 20'000.00 zugesprochen. Verbunden war damit die Auflage, diese projektbezogen zu verwenden. Wir werden später in diesem Bericht auf die Einsetzung dieser Mittel zurückkommen. Im Mai führten wir unsere erste Generalversammlung durch, sonst erwies sich das erste Quartal als ruhig.

Dieser Ruhe setzte Dusko Ende Juni ein Ende. Er kündigte per Ende August, da ihm per 1. August eine Stelle bei der Kantonalen Verwaltung angeboten worden war, für die er sich bereits entschieden hatte. Wie weiter? Ein grosser Teil der Vorstandsmitglieder war zu diesem Zeitpunkt bereits ferienhalber abwesend, so dass wir uns erst Mitte Juli zu einer Sitzung treffen konnten. Wir beschlossen, den bereits bestehenden, noch vagen Kontakt mit den Innerdomleschger Gemeinden zu vertiefen und zu klären, wie weit ihre Vorbereitungen zum Aufbau der Jugendarbeit im Innerdomlescheg bereits gediehen sind. Dies aus den Überlegungen heraus, dass einerseits für die Jugendlichen keine politischen Grenzen existieren, d.h. bereits heute werden Ausserdomleschger Infrastrukturen von Innerdomleschger Jugendlichen genutzt, und dass andererseits durch die Zusammenarbeit eine attraktivere Arbeitsstelle mit einem Pensum von 60% angeboten werden kann. Bereits an der ersten Sitzung mit den Innerdomleschger Initianten ergaben sich Lösungsansätze zur Gestaltung der Zusammenarbeit.

In der Zwischenzeit hatte Dusko seine neue Arbeitsstelle in Chur angetreten, nahm aber seine Aufgaben bei uns noch wahr. Bereits wenige Wochen nach Stellenantritt entschied er sich, diese Stelle wieder zu kündigen und den Aufbau der Jugendarbeit im Ausserdomlescheg weiter voranzutreiben. Ende August zog er deshalb seine Kündigung bei uns zurück. Der Vorstand akzeptierte dies.

Mit Beginn des neuen Schuljahres wurden auch die Jugendräume wieder in Betrieb genommen. Dies nicht immer ganz reibungslos, was den Vorstand veranlasste, die Jugendräume von Dusko betreuen zu lassen.

Im Herbst erarbeitete der Vorstand ein Strategiepapier mit den Zielsetzungen bis Ende 2010. Die Umsetzung dieser Ziele und der daraus resultierenden Massnahmen ist noch im Gang.

Eine Massnahme daraus ist der Einsatz des mobilen Jugendbüros, welches wir mit der eingangs erwähnten Avina-Spende finanzieren konnten.

Im Weiteren gelang es uns, in kurzer Zeit ein attraktives Elternbildungsprogramm mit vier Anlässen zu aktuellen Themen auf die Beine zu stellen. Es wurde von der Bevölkerung sehr geschätzt und gut besucht.

Den Jugendlichen boten wir ergänzend zum Jugendraumbetrieb ein Veranstaltungsprogramm an. Leider fand es wenig Anklang. So konnte einzig ein Wen-Do-Kurs für Mädchen durchgeführt werden. Andere Veranstaltungen wie z.B. Berufsmesse Zürich, Kino Chur, Schlitteln in Sarn mussten aufgrund der wenigen Anmeldungen abgesagt werden. Die Jugendlichen selbst brachten den Vorschlag eines Graffitis im Jugendraum Pratval ein. Mit Einverständnis der Pratvaler Behörden als Eigentümer der Räumlichkeiten und Begleitung von Dusko konnte diese Idee erfolgreich umgesetzt werden.

Auch mit den Schulbehörden konnten wir die Zusammenarbeit weiter aufbauen. So gelang es, die 5. und 6. Klassen der Primarschulen Rodels-Almens-Pratval, Paspels und Rothenbrunnen für einen Nachmittag im Januar in Paspels zusammenzuführen. Ergänzend zu der gleichentags am Abend für die Eltern stattfindenden Internetveranstaltung, führten Fachpersonen die Kinder in die Welt der neuen Medien ein. Die Organisation dieses Anlasses liess das Präsidium von einer Fusion im Ausserdomleschg träumen, mussten doch 4 Schulratsgremien und deren Lehrpersonen berücksichtigt werden, dies für knapp 50 betroffene Kinder. Die Zusammenarbeit war erfreulich und hat bestens geklappt.

Auch mit der Oberstufe erarbeiteten wir Beiträge zur Durchführung von Veranstaltungen, die das Elternprogramm ergänzten. So haben die Themen Sucht und Mobbing/Gewalt einen Platz an den diesjährigen Oberstufenprojekttagen gefunden, teils mit den gleichen Referenten wie bei uns, teils mit neuen, von uns vermittelten.

Die Zusammenarbeit mit den Behörden wurde an der Delegiertenversammlung im November vertieft und funktioniert aus unserer Sicht bestens. Die Kontakte sind offen und konstruktiv, dies sicherlich auch als Resultat der nun doch schon 2-jährigen Zusammenarbeit.

Zuhanden der Gemeinden haben wir zum Schluss des Vereinsjahres die Erarbeitung der Evaluation der Jugendarbeit im Ausserdomleschg in Angriff genommen. Innerhalb einer Umfrage in der Bevölkerung und unter den Jugendlichen werteten wir die Resultate eines zuvor verteilten Fragebogens aus. Zusammen mit eigenen Daten und Erfahrungen erstellten wir so den von den Gemeindevorständen gewünschten Zwischenbericht. Er soll die Weiterführung der Jugendarbeit begründen und gewährleisten.

Ausblick ins neue Vereinsjahr:

Die Innerdomleschger Gemeinden haben an ihren Budgetversammlungen die Finanzierung der Jugendarbeit genehmigt und übertragen uns als Mandat die Organisation und Durchführung der Jugendarbeit in ihren Gemeinden. Die Verträge sind zur Unterschrift bereit und treten mit Arbeitsantritt des neuen Jugendarbeiters/Jugendarbeiterin in Kraft. In diesem Zusammenhang ist zu sagen, dass Dusko Mitrovic im Herbst sein Studium abschliessen wird. Aus diesem Grund und wegen der dazugehörigen Prüfungsvorbereitungen wird er uns spätestens Ende August verlassen.

Wir schliessen den Bericht zu einem spannenden und interessanten Vereinsjahr ab und danken allen für die Unterstützung und Mitarbeit, vor allem auch unseren Vorstandsmitgliedern und Dusko.

Die Co-Präsidentinnen:

Monica Conrad



Maya Höneisen

